



KANTON **solothurn**

Berufsbildungszentrum
BBZ Olten

BBZ-Magazin 2/2025

Wo Kompetenz zum Beruf wird.

BBZ Olten
Berufsbildungszentrum Olten

Aarauerstrasse 30
4601 Olten
Telefon 062 311 83 83
bbzolgen.so.ch



03

Fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft.

05

BBZ Olten – Geschichte nachhaltig in die Zukunft tragen.

06

Kurz und knackig:
Der Bildungsalltag in Zahlen.

07

Wir verbinden Bildung und Wirtschaft für einen starken Standort.

08

Die wichtigen Bereiche des BBZ Olten auf einen Blick.

10

Leitbild / Mission Statement –
«Wo Kompetenz zum Beruf wird»

11

Mit Überblick zum Erfolg.

12

IT und Dienstleistungen
auf einen Klick.

13

Im Fokus – Infrastruktur

14

Die Berufe und Lehrgänge am
BBZ Olten – lebendig und vielseitig.

Fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft.

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Die Digitalisierung ist wohl der Schlüsselfaktor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung und mit der Durchdringung der generativen Künstlichen Intelligenz (KI) in unserem Alltag stehen wir vor neuen Herausforderungen. Die KI wird die Wirtschaft und unser Zusammenleben beeinflussen, ob wir das wollen oder nicht. Doch wo steht nun die Bildung in diesem Spannungsfeld? Das BBZ Olten ist sich seiner Verantwortung bewusst und hat sich in den letzten sechs Jahren der digitalen Transformation in der Berufsbildung gewidmet: «Digitale Kompetenzen», «Bring Your Own Device (BYOD)» und mediendidaktische Grundsätze, «Lernen mit digitalen Werkzeugen», «KI im Unterrichtsalltag» und «Selbstorganisiertes Lernen im Fokus» hiessen die Themen an der jährlich stattfindenden schulinternen Lehrer/-innenfortbildung SCHILF. Dennoch stehen wir erst am Anfang der Entwicklung und die Bildung muss sich ihren «Kompass» diesbezüglich stetig neu erarbeiten. Der verantwortungsvolle Umgang mit KI, aber auch das Hinterfragen der Resultate, will gelernt und gelehrt sein. Die Wirtschaft und die Berufsbildung stehen damit vor grossen Herausforderungen. Die KI wird, ob man will oder nicht, die Berufsbilder verändern. Eines also ist gewiss, auch in den nächsten Jahren werden die Dynamik und das Tempo der Veränderungen nicht nachlassen. Das BBZ Olten hat während der letzten Herausforderungen bewiesen, sich solchen Fragen erfolgreich stellen zu können.

Beat Loosli, Präsident Schulkommission BBZ Olten,
Alt Kantonsrat



«Berufsbildung 2030» war eine verbundpartnerschaftliche Initiative, welche die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft antizipieren und die Berufsbildung fit für die Zukunft machen sollte. Die Stärke der Berufsbildung, so die Annahme, basiert auf der Dualität und der Arbeitsmarktnähe. Die beruflichen Kompetenzen werden durch die Wirtschaft (Organisationen der Arbeitswelt) definiert und dual, also am Arbeitsplatz und in der Berufsfachschule, vermittelt. Durch diese Arbeitsmarktnähe ist die Passung zwischen den vermittelten beruflichen Kompetenzen und den Anforderungen an Arbeitskräfte nachweislich sehr gross. Knapp zehn Jahre und dreissig Projekte später dürfen wir feststellen, dass es tatsächlich gelungen ist, einen Geist der Veränderung und der Offenheit in der Berufsbildungslandschaft zu entfachen. Auf der strategischen Ebene taucht allmählich der Gedanke auf, dass es wichtig ist, den Berufsfachschulen als quasi «vierte» Kraft der Verbundpartnerschaft eine Stimme zu geben. Auf Ebene der Berufsentwicklung konnte sich die Handlungskompetenzorientierung durchsetzen, was mit den Reformen im Detailhandel und im KV belegt wird. Und auch der lange Reformprozess in der Allgemeinbildung konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das bedeutet, dass wir in den kommenden Jahren damit beschäftigt sein werden, die Reformgrundlagen bestmöglich umzusetzen, so dass unsere jungen Berufsleute fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft sind.

Georg Berger, Direktor BBZ Olten





Unser Credo:
«Wo Kompetenz zum Beruf wird.»

BBZ Olten – Geschichte nachhaltig in die Zukunft tragen.

Unsere Vision ist es, ein führendes Berufsbildungszentrum der Schweiz zu sein, das durch innovativen Unterricht und enge Partnerschaften mit Wirtschaft und Gesellschaft zur Entwicklung von qualifizierten Fachkräften beiträgt.



Das Schuljahr 2024/25 war für das BBZ Olten ein Jubiläumsjahr. So fanden im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums unserer Schule diverse Aktivitäten statt. An der schulinternen Lehrer/-innenfortbildung SCHILF 2024 stellten wir das Leitbild der Schule zur Diskussion und liessen die Ergebnisse in den Teilschulen und in Fokusgruppen spiegeln. Daraus resultierte kein neues, aber ein überarbeitetes Leitbild (oder Mission Statement), das die wichtigsten Werte, Strategien und Handlungsprinzipien unter dem Slogan «Wo Kompetenz zum Beruf wird» zusammenfasst. Wir wollen eines der führenden Berufsbildungszentren der Schweiz sein, das die Arbeitsmarkt- und Gesellschaftsfähigkeit der Lernenden und Studierenden lernortübergreifend fördert und dabei auf Innovation und Nachhaltigkeit setzt.

Als Beispiel für Innovation mag die Einführung des «Unternehmerischen Denkens und Handelns» in der Grundbildung und in der Höheren Berufsbildung stehen. Innert weniger Jahre haben wir es geschafft, diese

Zukunftskompetenz flächendeckend in den Unterricht einzubauen und gleichzeitig unser Netzwerk mit dem regionalen Innovations-Ökosystem aufzubauen. Als Lohn für diese stetigen Bemühungen durften wir im Juni 2025 das UDH-Goldzertifikat des Schweizerischen Zentrums für Unternehmerisches Denken und Handeln entgegennehmen. Diesen Schritt feierten wir zusammen mit dem BBZ Solothurn-Grenchen und der Berufsfachschule Uster.

Im Schuljahr 2025/26 starten wir nun mit dem Thema Nachhaltigkeit einen neuen Entwicklungsprozess, um Nachhaltigkeitsaspekte in der schulischen Vermittlung der Berufsbildung zu stärken. Wir nehmen so einen langfristigen und globalen Veränderungsprozess in unsere Organisationsentwicklung auf, weil wir davon überzeugt sind, dass Nachhaltigkeit tiefgreifende Veränderungen in der Berufsbildung nach sich ziehen wird.

Im Herbst letzten Jahres fand der offizielle Festakt zum 20-jährigen Bestehen des BBZ Olten mit seinen vier Teilschulen statt. Bei dieser Gelegenheit durfte unser Stadtpräsident, Thomas Marbet, verkünden, dass erstmals ein historischer Beleg gefunden wurde, wonach 1824 «ein gewisser Martin Distel» ehrenamtlich Freihandzeichnen an der damaligen Fortbildungsschule in Olten unterrichtete. Unsere Schule – und darauf dürfen wir stolz sein – schaut also auf eine 200-jährige Geschichte zurück, die wir nachhaltig in die Zukunft tragen wollen.

Georg Berger,
Direktor BBZ Olten

Kurz und knackig: Der Bildungsalltag in Zahlen.

4064

Lernende, Studierende und Kursteilnehmende nutzen die Bildungsangebote des BBZ Olten.

2960 Lernende aus **52 Berufen** besuchen ihren Berufsfachschulunterricht am BBZ Olten.



208

Berufsmaturand/-innen besuchen jährlich am BBZ ihre Berufsmaturität in einer von vier Ausrichtungen.

269 Personen studieren an der Höheren Fachschule Pflege HFPO.

643 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bilden sich am Erwachsenenbildungszentrum weiter, davon 566 in der Nachholbildung.

165

Jugendliche nutzen eines der vielseitigen Brückenangebote zwischen der obligatorischen Schulzeit und der Sekundarstufe II.

37

Jugendliche absolvieren ihre berufliche Grundbildung im BBZ Olten. In einem Lehratelier werden angehende Bekleidungsgestalter/-innen und Bekleidungsnäher/-innen ausgebildet, während in den Schulsekretariaten und den Diensten die Kaufleute, ICT-Fachleute und Fachleute Betriebsunterhalt ihren Beruf erlernen.

Wir verbinden Bildung und Wirtschaft für einen starken Standort

Bildung und Wirtschaft sind heute eng miteinander verbunden. Für Unternehmen sind qualifizierte Mitarbeitende mit Fachwissen, Persönlichkeit und Haltung ein entscheidender Erfolgsfaktor.



In einer dynamischen, von stetigem Wandel geprägten Arbeitswelt sichern Bildungsinstitutionen sowohl die individuelle Zukunftsfähigkeit als auch die Wettbewerbs- und Innovationskraft der Wirtschaft.

Am Standort Olten erleben wir, wie hochwertige, praxisnahe Bildungsangebote einen klaren Standortvorteil schaffen – für Unternehmen ebenso wie für die Gesellschaft. Mit Projekten wie der «Bildungsstadt Olten» setzen wir gezielt auf die enge Vernetzung von Bildung und Wirtschaft. Ziel ist es, unternehmerisches Denken und Handeln auf allen Bildungsstufen zu fördern, lebenslanges Lernen zu verankern

Rolf Schmid,
Wirtschaftsförderung Region Olten

und sicherzustellen, dass Bildungsangebote den realen Anforderungen des Arbeitsmarkts entsprechen.

Diese Vernetzung stärkt den regionalen Bildungs-Cluster, der Innovationen anstösst, neue Institutionen anzieht und die wirtschaftliche Attraktivität der Region nachhaltig steigert. Der wechselseitige Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen erhöht die Praxisrelevanz der Ausbildung und fördert die Innovations- und Leistungsfähigkeit der Betriebe. Bildung wird so zu einer treibenden Kraft für eine zukunftsfähige, attraktive und erfolgreiche Wirtschaftsregion.

Rolf Schmid,
Wirtschaftsförderung Region Olten

Der Bedarf an Schulraum wächst vielerorts, nicht nur flächenmässig, sondern auch qualitativ. Die Schulen von heute sind dabei weit mehr als Orte mit Pausenglocke und Wandtafel: Sie sind Lebensräume, die Gemeinschaft fördern, individuelle Lernwege ermöglichen und auch ein Statement setzen. Für eine Bildung, die in die Zukunft denkt und entsprechend auch eine Architektur, die Umwelt und Mensch gleichermaßen achtet.

In Olten ist es uns wichtig, bewusst Zeichen für eine Stadt zu setzen, die Verantwortung übernimmt, nicht nur auf dem Papier, sondern ganz konkret: Stein um Stein, in enger Zusammenarbeit mit Planung, Pädagogik, Nutzenden und Politik. Besonders stolz sind wir auf unsere neuste Schulanlage Kleinholz, die als erster Bildungsbau der Schweiz mit dem Gold-Label ausgezeichnet wurde. Die SNBS-Zertifizierung steht für ganzheitliche Nachhaltigkeit, durchdachte Raumkonzepte und hohe Aufenthaltsqualität.

Es ist ein sichtbarer Beweis dafür, dass Olten mehr kann als Durchgangsbahnhof. Olten baut Zukunft und schafft damit Rahmenbedingungen für die Generation von morgen.

Marion Rauber,
Stadträtin Olten



Die wichtigen Bereiche des BBZ Olten auf einen Blick.

Skill-Care: Brücken bauen zwischen Grundbildung und Höherer Fachschule

Mit dem Projekt Skill-Care wird ein richtungsweisender Beitrag zur Stärkung der Pflegeausbildung im Kanton Solothurn geleistet. Ziel ist es, mehr Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) nach Abschluss ihrer beruflichen Grundbildung für den Übertritt an die Höhere Fachschule Pflege (HF) zu motivieren und sie erfolgreich auf dem Weg zur diplomierten Pflegefachperson HF zu begleiten. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen beruflicher Grundbildung (BG) und HF, insbesondere im berufs- und allgemeinbildenden Unterricht sowie in überbetrieblichen Kursen, werden die Lernenden optimal auf die Anforderungen im Pflegealltag vorbereitet. Praxisnahe Bildungsprojekte wie zum Beispiel das handlungsorientierte KOMET-Modell fördern dabei wichtige Kompetenzen. Die Portfolioarbeit verbindet Theorie mit individuellen Praxiserfahrungen und stärkt die Reflexion. Ergänzend werden kompetenzorientierte Prüfungsformate entwickelt, während selbstorganisiertes und digitales Lernen an Bedeutung gewinnen. Eine hybride Sitzung im Juni informierte Praxisvertretungen und legte weitere Schritte fest. Das positive Echo aus der Praxis zeigt deutlich: Skill-Care bewegt – und trifft den Nerv der Zeit. Skill-Care setzt wichtige Impulse für die Pflegebildung und unterstützt den Berufsnachwuchs nachhaltig.

Susanne Huber, Rektorin

Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule GIBS

Die GIBS bildet Lernende aus ca. 900 Ausbildungsbetrieben in 22 Berufen in EFZ- und EBA-Grundausbildungen aus. Die rund 2'000 Lernenden verteilen sich auf 130 Klassen und werden von etwa 150 Lehrpersonen unterrichtet. 50 Prozent unserer Lernenden absolvieren ihre Ausbildung in einem Betrieb ausserhalb des Kantons Solothurn. Neben den erwähnten Grundbildungen führen wir Lehrgänge im Berufsvorbereitungsjahr sowie im Integrationsjahr für fremdsprachige Jugendliche. Die Berufsmaturität lässt sich sowohl lehrbegleitend als auch nach abgeschlossener Lehre absolvieren.

So vielfältig wie unsere 22 Berufe sind auch die Instrumente zur Förderung der Lernortkooperation, welche ein lernortübergreifendes, handlungskompetenzorientiertes Lehren, Lernen und Prüfen in der Schule und Praxis ermöglichen: regelmässiger Erfahrungsaustausch und gegenseitige Besuche, Veranstaltungen und Berufsmeisterschaften, Zusammenarbeit in Berufsentwicklungsprozessen sowie auch die gemeinsame Nutzung von Online-Plattformen und e-Portfolios. Die Herausforderungen der Berufsbildung sind die Herausforderungen der Arbeitswelt. Eine gemeinsame Haltung schafft Orientierung und gibt Sicherheit. Die aktive Lernortkooperation bildet den Kern für den Ausbildungserfolg unserer Lernenden.

Schule für Mode und Gestalten SMG

An der Schule für Mode und Gestalten werden im Lehratelier rund 28 Bekleidungs-gestalter/-innen und Bekleidungs-näher/-innen ausgebildet. Berufliche Kompetenzen und handwerkliche Fertigkeiten werden anhand von Kundenaufträgen, Serienanfertigungen und der SOLO Kollektion erworben. Zusätzlich zum Berufskundeunterricht werden Ergänzungsfächer wie Modische Darstellung, Projektarbeiten, Visuelle Kommunikation und Kollektionsentwicklung angeboten. Praktika und Exkursionen sind ebenso ein Teil des Curriculums. Nach erfolgreichem EFZ-Abschluss besteht die Möglichkeit, die einjährige Vollzeit-BM Gestaltung und Kunst zu besuchen.

Thomas von Burg, Rektor

Handlungskompetenzen für die Zukunft

2022 war es im Detailhandel so weit, 2023 bei den Kaufleuten: Die grundlegend revidierten Bildungsverordnungen beider Berufe brachten die konsequente Umsetzung der Handlungskompetenzen im Bildungsplan. Die Arbeitsplatzsituationen der Lernenden bilden dabei den Kern für die drei Lernorte Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse (üK). Das Qualifikationsverfahren in der Schule orientiert sich damit konsequent am Berufsalltag und der Unterricht stark an der Berufspraxis und den Arbeitsplatzsituationen der Lernenden.



Christoph Henzmann, Thomas von Burg, Georg Berger, Alain Légeret, Susanne Huber, Roland Nebel

Der Lernort Schule widmet sich in diesem Lernprozess der Vermittlung des Grundlagenwissens, das oft in einem interdisziplinären Ansatz unterrichtet wird, um die Handlungskompetenzbereiche umfassend abdecken zu können. So steht für die Lernenden von Beginn an neben dem selbstständigen Arbeiten auch die Verknüpfung von Wissen im Zentrum der Ausbildung.

Kaufleute

Die Lehre der Kaufleute legt neben dem wirtschaftlichen Wissen Gewicht auf Kommunikation und Sprachen. Während der ersten beiden Lehrjahre wird neben Englisch, das in die Handlungskompetenzen integriert ist, Französisch im Wahlpflichtbereich unterrichtet. Im dritten Lehrjahr können die Lernenden in Absprache mit dem Betrieb eine von vier Optionen wählen, um die eigenen Stärken und Wünsche schon während der Lehrzeit zu vertiefen, um dem lebenslangen Lernen eine erste entscheidende Basis zu geben.

Christoph Henzmann, Rektor

EBZ Olten baut digitales Angebot aus

Das Erwachsenenbildungszentrum (EBZ) Olten erweitert sein digitales Bildungsangebot stetig. Alle Lehrgänge werden im Rahmen des BYOD-Konzepts durchgeführt. Dabei werden digitale Hilfsmittel gezielt eingesetzt, um etablierte digitale Lehrmittel optimal in den Unterricht zu integrieren.

Durch die Kooperation mit der HKV Nordwest wird das EBZ Olten ab dem kommenden Jahr erstmals Online-Kurse im kaufmännischen und administrativen Bereich anbieten. Auch in der Berufsbildung für Erwachsene sind Angebote geplant, die Online- und Präsenzphasen kombinieren, um die Flexibilität für die Absolvent/-innen zu erhöhen.

Ab Herbst 2025 bietet das EBZ Olten zudem neue Termine für SIZ- und ICDL-Zertifizierungen an, die für alle Interessierten zugänglich sind.

Roland Nebel, Leiter EBZ

Leitbild / Mission Statement –
«Wo Kompetenz zum Beruf wird»

UNSERE GRUNDWERTE

Unser Unterricht fördert die Arbeitsmarkt- und Gesellschaftsfähigkeit der Lernenden und Studierenden.

UNSERE PRINZIPIEN

Unser Zweck ist es, jungen Menschen eine qualitativ hochwertige, lernortübergreifende Bildung zu ermöglichen, die ihnen hilft, ihre beruflichen Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln.

UNSERE MISSION

Unsere Vision ist es, ein führendes Berufsbildungszentrum der Schweiz zu sein, das durch innovativen Unterricht und enge Partnerschaften mit Wirtschaft und Gesellschaft zur Entwicklung von qualifizierten Fachkräften beiträgt.

ZIELE UND STRATEGIEN

Wir stärken das unternehmerische Denken und Handeln der künftigen Berufsleute und öffnen uns als Organisation dem Innovationssystem.

UNSERE VISION

Wir achten die Individualität der Lernenden, Studierenden und Mitarbeitenden und fördern das lebenslange, selbstgesteuerte Lernen in einem offenen und lernortübergreifenden Netzwerk.

Mit Überblick zum Erfolg.

Die Schulkommission

Die Kommission des Berufsbildungszentrums BBZ Olten unterstützt und fördert die Zusammenarbeit mit der beruflichen Praxis. Dabei begleitet und fördert sie die Schul- und Qualitätsentwicklung. Die Schulkommission des BBZ Olten nimmt auch zu wichtigen Fragen der Entwicklungen in der Berufsbildung Stellung oder übernimmt Aufgaben, welche ihr vom Regierungsrat oder dem Departement übertragen werden.

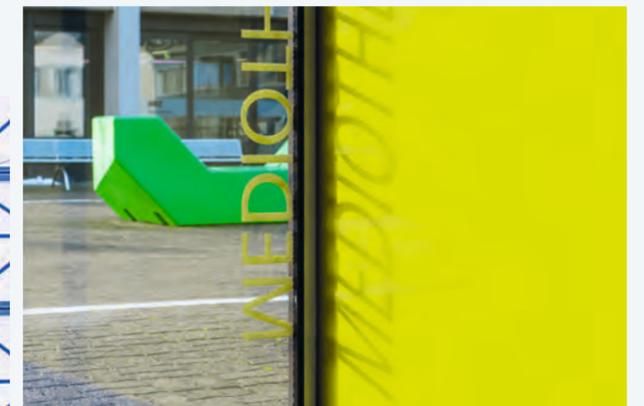
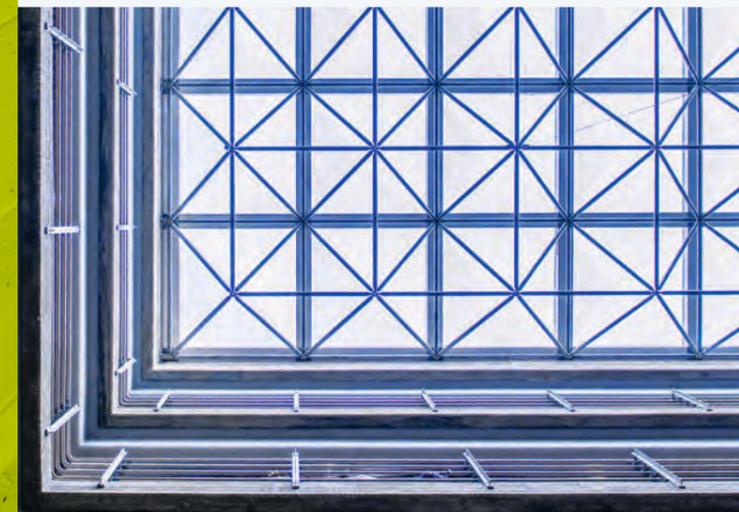
- › Denise Bürgi, Egerkingen
- › Farah Romy, Grenchen
- › Thomas Fürst, Olten
- › Sigrun Kuhn-Hopp, Zuchwil
- › Beat Loosli, Präsident, Starrkirch-Wil
- › Marion Rauber, Vizepräsidentin, Olten
- › Claude Merlach, Olten
- › Luzia Stocker, Olten

Die Expertenkommission

Der Regierungsrat setzt alle vier Jahre eine Expertenkommission ein. Die Aufgabe dieser Kommission ist die Erhaltung, das heisst die offizielle Feststellung der Resultate der Diplomprüfungen der Bildungsgänge an der Höheren Fachschule Pflege Olten. Dieser Kommission gehören vier Mitglieder aus den Bereichen Psychiatrie, Spitex, Berufsbildung und der Schulkommission (Vizepräsidentin) an. Die Rektorin der HFPO, Susanne Huber, ist mit beratender Stimme dabei und erläutert die Ergebnisse.

- › Stefan Kuhn, St. Urban
- › Sigrun Kuhn-Hopp, Zuchwil
- › Marion Rauber, Olten, Präsidentin
- › Luzia Stocker, Olten

Im Fokus: Durchblick, Voraussicht und der Blick fürs Detail sind gefragt.



IT und Dienstleistungen auf einen Klick.

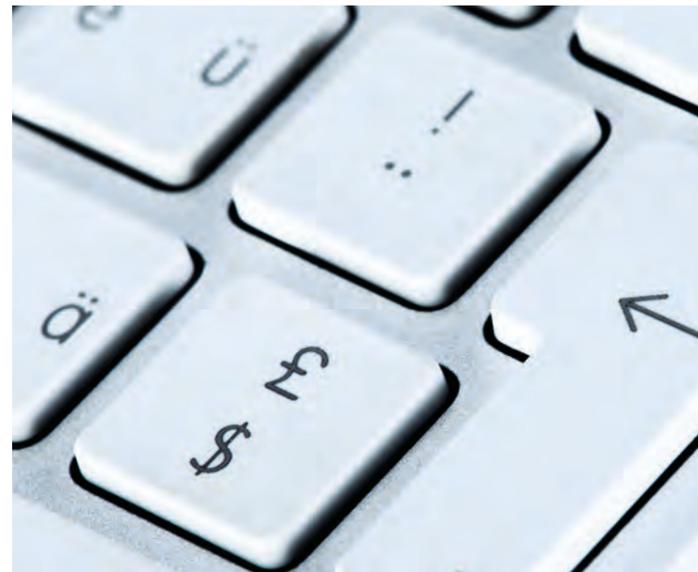
Der Einbezug der IT in den Unterricht erfolgt gemäss dem Motto des BBZ Olten «Wo Kompetenz zum Beruf wird» und unter der Zielsetzung der Arbeitsmarkt- und Gesellschaftsfähigkeit, die unsere Lernenden und Studierenden beim Abschluss erreichen sollen.

«Das BBZ Olten stellt eine moderne IT-Infrastruktur zur Verfügung, die ein orts- und zeitunabhängiges Arbeiten ermöglicht.»

Das BBZ Olten stellt eine moderne IT-Infrastruktur zur Verfügung, die ein orts- und zeitunabhängiges Arbeiten ermöglicht. Das heisst, dass wir im pädagogischen Bereich die IT berufsfeldbezogen entsprechend den Anforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft einsetzen, sei dies als e-Lehrmittel in Kombination mit herkömmlichen Lehrmitteln, sei es im Einsatz als Lernplattform (z. B. Moodle) oder sei es punktuell in der Recherche. Mit konkreten, praxisbezogenen Lernaufgaben, die mit dem eigenen Notebook bearbeitet werden, sichern wir den Transfer zwischen Theorie und Praxis. Mit dem Einsatz eines e-Portfolios («skillpartout» oder Branchenlösung) arbeiten wir lernortübergreifend und stellen den Lernenden und Studierenden ein Instrument zur Verfügung, das sie während und nach der Lehre zum Dokumentieren ihrer Lernaktivitäten anregt und sie in ihrer Entwicklung unterstützt.

Das BBZ Olten stellt eine moderne IT-Infrastruktur zur Verfügung, die ein orts- und zeitunabhängiges Arbeiten mit SharePoint oder Teams ermöglicht und die hohen Datenschutz-Anforderungen erfüllt (z. B. Speicherung der Daten auf einer Private-Cloud des BBZ Olten).

Alain Légeret,
Stv. Direktor / Leiter Dienste



Moderne Infrastruktur als Grundlage für den Weg in die Zukunft.

Im Fokus – Infrastruktur

Die Räumlichkeiten des BBZ Olten wurden an den beiden Standorten Bifang (GIBS, KBS, EBZ) und Trimbach (GSBS) in den letzten Jahren einer Oberflächenanierung unterzogen und mit genügend «Power» (Steckdosen, Strom, WLAN) versorgt.

Der Schulstandort Trimbach mit den gesundheitlichen und sozialen Berufen wurde um acht Schulcontainer erweitert. Die Schulzimmer entsprechen aufgrund der Digitalisierung nicht mehr den heutigen Anforderungen für einen zeitgemässen Unterricht. So ist die Möblierung zu statisch und macht ein flexibles Ändern der Zimmerordnung

unmöglich und zudem fehlen Räume für Gruppenarbeiten oder für selbstorganisiertes Lernen (SOL).

Gemäss den statistischen Vorhersagen des Bundesamtes für Statistik kann in den nächsten zehn Jahren mit einem stetigen Wachstum der Lernendenzahlen von knapp zehn Prozent gerechnet werden. Gleichzeitig müsste die Umsetzung der Pflegeinitiative (BV 117b) zu einem überdurchschnittlichen Anstieg der Lernenden in den Gesundheitsberufen und vor allem zu einem starken Wachstum in der HF Pflege führen.

Unsere 110 Schulzimmer sind bereits jetzt von Montag, 07.15 Uhr, bis Freitag, 17.10 Uhr, zu knapp neunzig Prozent belegt. Das angesagte Wachstum kann in den bestehenden Räumlichkeiten nicht bewältigt werden. Dies,

verbunden mit der sich geänderten Form des Unterrichtes, führt dazu, dass das BBZ Olten dringend auf zwölf zusätzliche Räume angewiesen ist (inkl. Sportmöglichkeiten). Die zuständigen Ämter (ABMH und HBA) wurden 2023 mit einer entsprechenden Studie des BBZ Olten bedient.

Im Weiteren kommt erschwerend dazu, dass die Aula mit 160 Plätzen zu klein ist – für schuleigene Veranstaltungen benötigen wir ein Plenum mit 300 Plätzen. Die Gebäude stossen generell an ihre Altersgrenzen und es ist zunehmend schwierig, technische Lösungen für auftretende Probleme (z. B. Ersatzteile für Fenster des GIBS-Gebäudes aus dem Jahre 1982) zu finden. Der Regierungsrat hat das BBZ Olten in seiner Investitionsplanung im August 2024 in die 4. Priorität eingeteilt und peilt demzufolge eine Lösung im Jahr 2042 an.

Fazit

Die bauliche Situation des BBZ Olten ist nicht mehr genügend. Da eine Lösung frühestens in zwanzig Jahren in Aussicht steht, sind die Herausforderungen in betrieblicher, aber auch bildungspolitischer Sicht herausfordernd. Gut möglich, dass Berufsverbände ihre Lehrgänge abziehen möchten und so in den kommenden Jahren aktiv werden. Das würde einerseits den Standort Olten und andererseits die Berufsbildung des Kantons schwächen.

Alain Légeret,
Stv. Direktor / Leiter Dienste



Die Berufe und Lehrgänge am BBZ Olten – lebendig und vielseitig.

Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule GSBS

- › Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- › Dentalassistent/-in EFZ
- › Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- › Fachfrau/-mann Betreuung EFZ, Fachrichtungen Kinder- und Behindertenbetreuung
- › Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ

Höhere Fachschule Pflege HFPO

- › Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule GIBS

- › Anlagenführer/-in EFZ
- › Augenoptiker/-in EFZ
- › Automatiker/-in EFZ
- › Bekleidungsgestalter/-in EFZ
- › Bekleidungsnäher/-in EBA
- › Coiffeur/Coiffeuse EFZ + EBA
- › Fachfrau/-mann Bahntransport EFZ
- › Fachfrau/-mann öffentlicher Verkehr EFZ
- › Fachmann/-frau Reinigungstechnik EFZ
- › Praktiker/-in Reinigungstechnik EBA
- › Glaser/-in EFZ
- › Praktiker/-in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- › Hörsystemakustiker/-in EFZ
- › Hufschmied/-in EFZ
- › Kaminfeger/-in EFZ
- › Logistiker/-in EFZ + EBA
- › Maler/-in EFZ
- › Tierpfleger/-in EFZ
- › Zeichner/-in Fachrichtung Architektur EFZ
- › Zeichner/-in Fachrichtung Ingenieurbau EFZ

- › Berufsmaturität Gestaltung und Kunst
- › Berufsmaturität Gesundheit und Soziales
- › Berufsmaturität Technik, Architektur, Life Sciences

- › Berufsvorbereitungsjahr
- › Integrationsjahr
- › Integrationsvorlehre

Kaufmännische Berufsfachschule KBS

- › Kauffrau/-mann EFZ
- › Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ
- › Detailhandelsassistent/-in EBA

- › Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen

Schule für Mode und Gestalten SMG

- › Bekleidungsgestalter/-in EFZ
- › Bekleidungsnäher/-in EBA

Erwachsenenbildungszentrum EBZ

- Fachausweise/Berufsprüfungen
- › Coiffeur/Coiffeuse
- › Logistik (Lager und Produktion)
- › Werkstatt-, Montageleiter/-in Glas
- › Projektleiter/-in Glas
- › Dipl. Finanzplaner/-in
- › Dipl. Finanzberater/-in IAF
- › Versicherungsvermittler/-in VBV
- › Zert. Versicherungs- und Vorsorgeberater/-in IAF
- › Zert. Vermögensberater/-in IAF

Berufsabschluss für Erwachsene

- › Anlagenführer/-in EFZ
- › Fachfrau/-mann Betreuung EFZ
- › Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- › Fachmann/-frau Reinigungstechnik EFZ
- › Logistiker/-in EFZ (Lager und Distribution)
- › Tierpfleger/-in EFZ

Vorbereitungskurse

- › Grundkompetenzen
- › Berufsmaturität
- › Finanzbuchhaltung und Mathematik für Studierende FH
- › Berufsbildner/-innenkurs
- › Didaktikkurs I und II für Berufsbildner/-innen
- › Informatikkurse (ECDL/SIZ)
- › Firmenkurse u. a. Grundkompetenzen am Arbeitsplatz
- › Neubürger/-innenkurs
- › Payroll Manager/-in / Payroll Experte/Expertin edupool.ch
- › Sachbearbeiter/-in Gesundheitswesen, Personalwesen, Rechnungswesen, Technik, Treuhand edupool.ch
- › Verkaufskurse/-schulungen

Sprachkurse

- › Französisch DELF B1/B2
- › Englisch B2/C1
- › Englisch Business Communication Course
- › Englisch BEC Vantage
- › Englisch Conversation course



Ausgabe August 2025

Herausgeber

Berufsbildungszentrum BBZ Olten

Redaktion

Georg Berger
Christoph Henzmann

Bilder

Christoph Henzmann
Markus Daepfen

Konzept

divis, Solothurn

Layout | Druckvorstufe

BBZ Olten

Druck

In der Schweiz

Kontakt

Christoph Henzmann
christoph.henzmann@bbzolten.ch
Telefon 062 311 83 83

bbzolten.so.ch
linkedin.com/company/bbzolten
facebook.com/bbzolten
Instagram: bbz.olten

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Ausgabe des BBZ-Magazins das Berufsbildungszentrum BBZ Olten näher vorzustellen.

Die duale Bildung ist ein wichtiges Element der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Das BBZ Olten leistet mit zahlreichen Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern seinen Beitrag zur beruflichen Qualifizierung des Berufsnachwuchses.

Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie unter:

bbzolten.so.ch
linkedin.com/company/bbzolten
Instagram: bbz.olten
facebook.com/bbzolten

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Berufsbildungszentrum.

Christoph Henzmann,
Kommunikationsbeauftragter BBZ Olten